

## EDITORIAL VON Philipp Arnold

### Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Wertpapier-Berater sind aktuell sehr gefordert, weil die Kapitalmärkte außerordentlich massiv auf die Ausbreitung des Corona-Virus reagiert haben. Die Volatilität in den vergangenen zehn Tagen war auf historischem Höchststand. Anleger erwarten sich verständlicherweise von den Experten klare Aussagen und Perspektiven, jedoch die einzige ehrliche Antwort ist: „Wir wissen es nicht.“



Mag. Philipp Arnold  
Mitglied des Vorstandes  
Zertifikate Forum Austria

Die Börsen sind extrem nervös und kurzfristig – Anlageerfolg beruht hingegen auf langfristigem Denken, Durchhaltevermögen und einem definierten Anlagehorizont. Investiert zu bleiben ist wichtig, denn die Zinsen werden nach Corona mit großer Wahrscheinlichkeit niedrig bleiben.

Gerade in dieser Situation können Zertifikate wertvolle Dienste erweisen, insbesondere jene Produkttypen, die mit einem großzügigen Sicherheitsmechanismus ausgestattet sind. Nicht zuletzt deshalb haben Anlage-Zertifikate mit vollständigem Kapitalschutz oder Teilschutz weit mehr als 75 Prozent Marktanteil in Österreich.

Aus einer Umfrage des Aktienforums wissen wir, dass 43 Prozent der Befragten angeben, dem Rat ihres Bankberaters folgen zu wollen. Da haben die Berater nicht nur aktuell, sondern auch langfristig eine ganz wichtige Aufgabe.

Ihr  
Philipp Arnold

---

## TREND DES MONATS

### „Für Anlageentscheidungen informiere ich mich über ...“

Diese Frage stellen wir den österreichischen Privatanlegern im März. Als Antwortmöglichkeiten werden a) Printmedien, b) Onlinemedien, c) Social Media, d) Website der Emittenten, e) Persönliche Beratung in der Bank, f) Gespräche mit Freunden angeboten. In etwa vier Wochen wird das Ergebnis auf den Seiten der teilnehmenden Organisationen veröffentlicht.

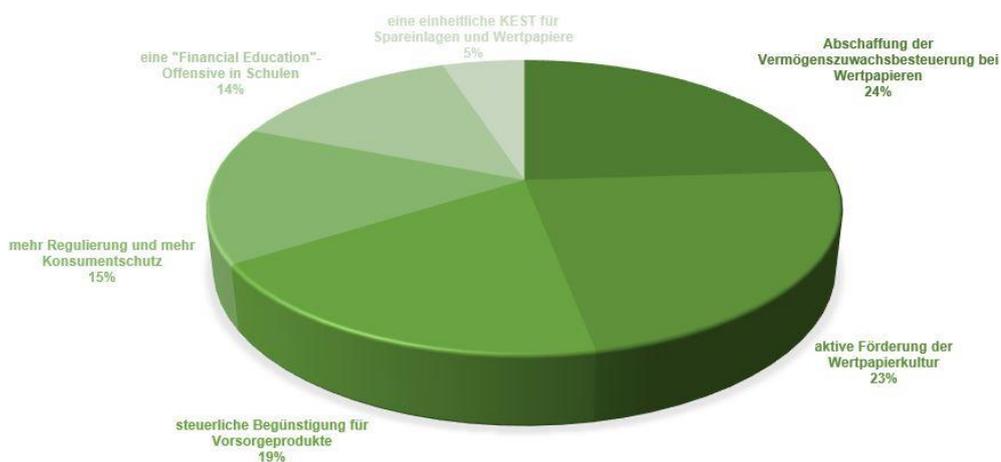
Zur aktuellen Umfrage geht es [hier](#)

## ÖSTERREICHER WÜNSCHEN SICH VON DER REGIERUNG DIE ABSCHAFFUNG DER VERMÖGENSZUWACHSBESTEuerung BEI WERTPAPIER-INVESTMENTS – STEUERGERECHTIGKEIT UND WERTPAPIERKULTUR ALS DRINGENDSTE ERFORDERNISSE

### Ergebnis der Umfrage „TREND DES MONATS“ – Februar 2020: „Was ist in Bezug auf Geldanlage Ihr dringendster Wunsch an die Regierung?“

Bei der jüngsten „Trend des Monats“-Umfrage des Zertifikate Forum Austria erreichte der Wunsch nach einer Abschaffung der Vermögenszuwachsbesteuerung (Kursgewinnsteuer) die meiste Zustimmung: 24 Prozent der Österreicher, die an der Abstimmung teilnahmen, gaben diesem Verlangen die höchste Priorität. 23 Prozent sahen die aktive Förderung der Wertpapierkultur als vordringlich an, 19 Prozent wünschen eine steuerliche Begünstigung für Vorsorgeprodukte, während sich lediglich 15 Prozent für mehr Regulierung und mehr Konsumentenschutz aussprachen. 14 Prozent der Umfrageteilnehmer wünschen sich eine „Financial Education“-Offensive an Schulen, und 5 Prozent nennen eine einheitliche KEST für Spareinlagen und Wertpapiere als dringlichsten Wunsch an die Regierung.

„Die Österreicher erkennen jetzt immer deutlicher die Notwendigkeit, Vorsorge über den Kapitalmarkt zu betreiben. Das Nullzinsniveau ist bei den Leuten angekommen, der Wunsch nach langfristiger Anlage ohne steuerliche Nachteile steigt“, kommentiert Frank Weingarts, Vorsitzender des Vorstandes des Zertifikate Forum Austria, die aktuellen Untersuchungsergebnisse.



Quelle: ZFA-Umfrage „Trend des Monats“ Februar 2020

## ZERTIFIKATE IN ZEITEN DER KRISE

### Investiert bleiben ist der beste Schutz vor der Corona-Baisse

*Gespräch mit Heiko Geiger, Vorstandsmitglied des Zertifikate Forum Austria, über das richtige Timing von Investments und ob Corona ein Grund zum Einstieg in oder zum Ausstieg aus dem Veranlagungsmarkt ist (das Gespräch wurde am 26. Februar 2020 geführt).*



Heiko Geiger  
Mitglied des Vorstandes  
Zertifikate Forum Austria

**Die Börsen reagieren auf Corona. Viele Anleger stellen sich die Frage, ob sie jetzt aussteigen, die Gewinne mitnehmen und so Kursrückgänge vermeiden oder – frei nach Kostolany: „kaufen, wenn das Fieber steigt“ – jetzt erst recht einsteigen sollen.**

In Wirklichkeit weiß niemand, was morgen kommt und wie die Märkte darauf reagieren. Wir wissen auch noch nicht, ob Corona wie seinerzeit SARS ein zeitlich und örtlich punktuell Phänomen ist oder sich tatsächlich eine Pandemie entwickelt, die globalisierte Lieferketten zumindest deutlich teurer macht und somit die Wirtschaft weltweit schwächt. *(Anmerkung der Redaktion: Der WHO-Generaldirektor hat am 11. März 2020 die Situation zu Erkrankungen mit den neuartigen Coronaviren zu einer Pandemie erklärt.)*

In Panik alles zu verkaufen ist sicher die schlechteste Empfehlung. Das Gute an Zertifikaten ist, dass man sie in jeder Marktphase einsetzen kann. Zertifikate ermöglichen es Anlegern, jedes Marktszenario zu handeln, auch das aktuelle.

Wenn Anleger gezielt auf Kursrückgänge setzen möchten, so bieten sich beispielsweise Reverse-Bonus-Cap-Zertifikate oder Short-Hebelprodukte an. Für einfache Portfolioabsicherungen, um temporäre Krisen zu umschiffen, bieten sich klassische Optionsscheine an. Und wer jetzt auf eine Gegenbewegung der Aktienmärkte setzen möchte, kann dies kurzfristig und gehebelt mit Turbo-Optionsscheinen oder Mini Futures umsetzen.

Anleger, die auf dem aktuellen Niveau einsteigen möchten und eine eher verhaltene Erholung erwarten, nutzen Aktienanleihen oder Bonus-Cap-Zertifikate.

### Wie sehen Sie heute die Theorie, der langfristige Anlageertrag sei nicht vom Einstiegs- bzw. Ausstiegszeitpunkt abhängig, sondern von der Anlagedauer?

Das sogenannte Market Timing ist sehr schwierig. Einen guten Einblick in langfristige Anlagen am Aktienmarkt bieten die berühmten Rendite-Dreiecke des Deutschen Aktieninstituts. Wer Anfang 1972 globale Aktien in Form des MSCI World gekauft und bis Ende 2019 gehalten hätte, kommt für diesen Zeitraum auf eine durchschnittliche Jahresrendite von 7,3 Prozent. Wer 2007 unmittelbar vor der letzten großen Finanzkrise globale Aktien gekauft hätte, käme immer noch auf eine jährliche Durchschnittsrendite von 6,9 Prozent. Bei der Anlageentscheidung ist nicht nur der aktuelle Event wie jetzt eben Corona zu bedenken, sondern es sind auch langfristige Trends wie demografische oder

technologische Entwicklungen sowie längerfristige Konjunkturperspektiven zu berücksichtigen.

### **Wie drücken die Kauf- und Verkaufspesen den Anlageertrag?**

Die alte Börsenweisheit „Hin und her macht Taschen leer“ gilt heute nur noch teilweise, da die Transaktionskosten bei vielen Banken und Brokern deutlich gesunken sind. Viele Broker bieten bei Zertifikaten im außerbörslichen Handel Freetrade- und andere Aktionen an, bei denen Anleger Transaktionsentgelte sparen können. Dennoch zeigen die Erfahrungen, dass Privatanleger aufgrund von Transaktionskosten weniger Rendite erzielen, je häufiger sie kaufen und verkaufen. Überdies sind sie dadurch oft bei längerfristigen Aufwärtsbewegungen, die kurzfristig betrachtet wenig spektakulär sind, nicht dabei und versäumen so substanzielle Gewinnzuwächse.

### **Gibt es Zertifikate, mit denen man jetzt sein Portfolio absichern kann?**

Für die Absicherung eines Kernportfolios von europäischen Aktien bieten sich beispielsweise Reverse-Bonus-Cap-Zertifikate oder Optionsscheine auf den EURO STOXX 50 an.

### **Welche Art von Zertifikaten sollte man jetzt andenken, wenn man veranlagen will/muss?**

Das kann man pauschal nicht beantworten, denn es hängt von vielen Faktoren ab: Markterwartung, Risikobereitschaft, Anlagehorizont, Zielrendite etc. Wir sehen vor allem in der Vermögensverwaltung bei sogenannten Cashersatzprodukten im Renditebereich 0,75 bis 1 Prozent. Anleger, die Risiko aus ihrem Aktienportfolio herausnehmen, investieren jetzt in Aktienerersatzprodukte wie Aktienanleihen mit Barriere oder Bonus-Cap-Zertifikate.

### **Welche Tendenzen sind bei professionellen Kunden/vermögenden Privaten jetzt zu beobachten?**

Bei vermögenden Kunden sehen wir häufig Express-Zertifikate, die in den letzten Monaten auch zügig zurückgezahlt wurden. Diese Kunden nutzen überdies die aktuellen Kursrückgänge für Neuengagements bei Renditeoptimierungsprodukten wie zum Beispiel Aktienanleihen mit Barriere- oder Bonus-Cap-Zertifikate. Viele Kunden verstärken jetzt auch strategische Investments in Megatrends und Nachhaltigkeit (ESG).

## TERMINVORSCHAU 2020\*

### WIENER BÖRSE INFORMATIONSTAGE

16. September in Wien  
21. September in Salzburg  
29. September in Graz

### NEUE ZERTIFIKATESCHULUNG FÜR BERATER

27. und 28. April in Wien

### FINANZPLANER FORUM

04. und 05. Mai in Wien

### ZERTIFIKATE KONGRESS & AWARD

07. Mai in Wien

### PRÜFUNG „GEPRÜFTER ZERTIFIKATEBERATER“

15. Mai in Wien

### BÖRSENTAG

30. Mai in Wien

### GEWINN MESSE

22. bis 23. Oktober in Wien

### GEWINN – INFO-DAY

25. November in Wien

\* etwaige Änderungen aufgrund der COVID-19-Maßnahmen vorbehalten

---

**Wir freuen uns auf Feedback, Anregungen und Fragen: [office@zertifikateforum.at](mailto:office@zertifikateforum.at)**

Impressum gemäß österreichischem Mediengesetz: Medieninhaber und Hersteller ist das Zertifikate Forum Austria, Tegetthoffstraße 1, 3. Stock, 1015 Wien/Österreich; Herstellungsort ist Wien.